

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I: *Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5).

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrat im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen.

Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

Hinweise:

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- (1.2) Nutzung digitaler Werkzeuge, z.B. Google Earth
- (2.2) Informationsauswertung, z.B. verschiedene Luftbildaufnahmen, analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

- Bereich D: Leben, Wohnen, Mobilität (Betrachtung sozio-ökonomischer Lebensbedingungen im Rahmen der Wahrnehmung und Erschließung des eigenen Stadtteils RE-Süd)

Sprachsensibler Unterricht:

- Im Rahmen der Schulwegbeschreibungen wird an Vorwissen aus dem Fachunterricht Deutsch der Klasse 5 angeknüpft. Hier werden Sprachtipps zur Wegbeschreibung aufgegriffen, rekapituliert und vertieft.

THG als Europaschule:

- Deutschland innerhalb Europas (topographische Verortung, Mitgliedsstaaten der EU)

Außerschulische Lernorte/ weitere Vereinbarungen:

- Erkundung der Schulumgebung
- fakultativ: Himmelsrichtungen bestimmen, z.B. mit dem Kompass auf dem Schulhof
- „Atlas-Führerschein“

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben II: *Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1).

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen,
- erklären Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen,
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.

Inhaltsfeld: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität,
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler,
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

Hinweise:

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- (1.2) Nutzung digitaler Werkzeuge, z.B. Google Earth; Nutzung GIS der Stadt RE
- (2.2) Informationsauswertung, z.B. verschiedene Luftbildaufnahmen, analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

- Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums, s. z.B. Diskussion zum Leerstand/zur Gebäudenutzung des Einzelhandels an der Bochumer Straße oder in der Recklinghäuser Innenstadt (allgemeiner Konsum sowie Bereich D, d.h. Leben, Wohnen und Mobilität)
- Bereich D: ggf. Projektarbeit „Lebenswerte Stadt der Zukunft“ → energieeffizientes, ressourcenschonendes Wohnen

Außerschulische Lernorte/ weitere Vereinbarungen:

- Kartierung der Bochumer Straße

Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben III: *Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4).

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK3).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären, sekundären und tertiären Sektors,
- beschreiben Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung
- erörtern Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen,
- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsgewerbe,
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung,

- wägen Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen ab.

Inhaltsfeld: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

Hinweise:

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- (4.1) Medienproduktion und Präsentation, z.B. Erstellung einer Präsentation

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

- Bereich A: Marktgeschehen (Warum hier und nicht woanders? – Kennenlernen von Standortfaktoren)

THG als Europaschule:

- Das Ruhrgebiet als eines der größten Ballungszentren Europas, Strukturwandel im Ruhrgebiet
- Internationalisierungsprozesse/Globalisierung am Beispiel des Transportwesens (Von Köln in die ganze Welt)

Sprachsensibler Unterricht:

- Methodentraining Auswertung eines Sachtextes

Außerschulische Lernorte/ weitere Vereinbarungen:

- z.B. Besuch des Trainingsbergwerks in Hochlarmark oder Unterrichtsgang zur Halde Hoheward

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben IV: Landwirte versorgen uns

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4).

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft,
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft,
- beurteilen vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung.

Inhaltsfeld: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- Städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa

Hinweise:

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- (6.4) Bedeutung von Algorithmen, z.B. Auswirkungen der Automatisierung auf landwirtschaftliche Betriebe

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

- Bereich B (Ernährung und Gesundheit): Lebensmittelproduktion, Esskultur, Produktionsketten

THG als Europaschule:

- Herkunftsländer von Lebensmittel (Erdbeeren zu jeder Jahreszeit?)

Außerschulische Lernorte/ weitere Vereinbarungen:

- ggf. Besuch eines Bauernhofes in Kooperation mit dem Fach Biologie

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben V: *Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgewählte durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3).

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- beurteilen ihr eigenes Handeln bezüglich der Auswirkungen auf den Raum (UK1).

Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region,
- erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer, und sozialer Hinsicht,
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen.

Inhaltsfeld: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

Hinweise:

Bezug zum Medienkompetenzrahmen:

- (2.1) Informationsrecherche: Apps auf Reisen
- (2.2) Informationsauswertung und (2.3) Informationsbewertung

Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung:

- Bereich D: Mobilität und Reisen (ökologische und sozio-ökonomische Konsequenzen des Mobilitätsverhaltens in Freizeit und Urlaub, z.B. Juist als autofreie Insel, sanfter Tourismus im Alpenraum)

THG als Europaschule:

- europäische Länder als Urlaubsziele

Sprachsensibler Unterricht:

- Schreiben einer Postkarte bzw. eines Briefes

Außerschulische Lernorte/ weitere Vereinbarungen:

- Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen/ Qualität und Nachhaltigkeit von Dienstleistungen
- Durchführung eines Rollenspiels

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

SK = Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

SK1: zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf,

SK2: erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln,

SK3: beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen,

SK4: ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein,

SK5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte.

MK = Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

MK1: orientieren sich unmittelbar mit Hilfe von Karten und einfach web- bzw. GPS-basierten Anwendungen,

MK2: identifizieren einfache geographische Sachverhalte und entwickeln erste Fragestellungen,

MK3: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung,

MK4: präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe,

MK5: stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar.

UK = Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler ...

UK1: führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an,

UK2: wägen Pro und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab,

UK3: beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien.

HK = Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

HK1: vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten,

HK2: beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen